

forderung zu einer gründlichen Umkehr in ihrer Kaderarbeit.

Auch die Erwachsenenbildung im Rahmen der Technischen Betriebsschulen ist von großer Bedeutung. Es ist als ein großer Erfolg zu bezeichnen, wenn zur Zeit im Leuna-Werk über 3000 Kollegen und Kolleginnen sich an den Abendkursen der Technischen Betriebsschulen beteiligen.

Die Leitung unserer volkseigenen Betriebe erfordert von den leitenden Funktionären eine richtige Synthese aus fachlichem und politischem Wissen, aus Staatsbewußtsein und Verbindung zur Wissenschaft und Technik. Es ist nicht möglich, volkseigene Betriebe allein durch Verwaltungsroutine und angeeignete Erfahrungen zu verwalten und richtig zu leiten, wenn diese nicht ergänzt und unterstützt werden durch eine gründliche Kenntnis des gesamten Produktionsprozesses einschließlich seiner geschichtlichen Entwicklung und seiner zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten, wenn sie nicht gestützt werden durch einen ertgen, ehrlichen Kontakt zur Arbeiterklasse und zu ihrem Vortrupp, zu unserer Partei.

Der Werkleiter ist der höchste Funktionär des Staates in einem volkseigenen Betrieb. Er muß sich bewußt sein, daß er in seiner Person Beauftragter der Arbeiterklasse und der werktätigen Massen ist. Das muß zum Ausdruck kommen in dem Kontakt, den er zu den Arbeitern seines Betriebes unterhält, in seiner Bereitschaft bei der Aufstellung des Betriebskollektivvertrages, bei der Durchführung von Wettbewerben, bei der Beratung der Produktionspläne und bei vielen anderen Gelegenheiten. Er muß unmittelbar an der Basis in den Abteilungen seines Betriebes die Meinung der Arbeiter erfahren, mit ihnen die wichtigen Probleme des Werkes beraten und ihre Erfahrungen für die weitere betriebliche Arbeit auswerten. Diese Aufgabe zu erfüllen, ist außerordentlich schwer. Sie wird aber um so leichter zu lösen sein, wenn sich der Werkleiter fest auf die Grundorganisationen der Partei im Betrieb, auf ihre Mitglieder und Funktionäre stützt.

Tragen wir durch die Lösung unserer Aufgaben dazu bei, auch in unserem Industriezweig ein Vorbild für die # gesamte deutsche Bevölkerung zu werden. Seien wir uns dessen bewußt, daß unser täglicher Kampf um die Planerfüllung stets diesem Ziel zu dienen hat.“

* Maschinenbau, für Chemie, für Bauwesen, für Finanzwesen,
* Binnenhandel und anderer. Damit werden die Bedingungen schaffen, um die sozialistische Intelligenz aus den Reihen der # rktätigen zu entwickeln.

Das Wichtigste ist nunmehr die Verbesserung der Erziehungszeit an den wissenschaftlichen Institutionen und die sorgfältige Auswahl der Studenten.

(Aus der Rede des Genossen Walter Ulbricht, Rechenschaftsbericht des ZK an den IV. Parteitag der SED)

GENOSSE IB NØRLUND

Mitglied des Politbüros und des Sekretariats der Kommunistischen Partei
Dänemarks

... Immer waren unsere beiden Parteien durch Bande wechselseitiger Solidarität verbunden.

Ich möchte euch bei dieser Gelegenheit bezeugen, welche unermeßliche Bedeutung das große Werk, dem ihr jetzt eure Kräfte weiht, auch für unser Volk hat. Eure Erfolge sind ein lebendiges Zeugnis der gewaltigen demokratischen und friedlichen Schöpferkraft, die dem deutschen Volk innewohnt. Das Deutschland, das ihr erstrebt — ein Deutschland, vereinigt im Zeichen des Friedens und der Demokratie —, schafft mit die Grundlage der Völkerfreundschaft in Europa, die auch unser Volk erschaut, es ist somit ein Unterpfeiler des Friedens in Europa.

Ein Deutschland des Militarismus dagegen wäre eine Bedrohung des Lebens der europäischen Völker. Ein solches Deutschland wäre von keiner Freundschaft umgeben, es würde allein stehen in der eisigen Kälte des Hasses der Völker ...

Das dänische Volk weiß: Wenn der Marschritt der Militaristen auf deutschem Boden ertönt, dann ist das auch die Stunde der Gefahr für unser Volk. Das dänische Volk begrüßt deshalb die Hammerschläge des friedlichen Wiederaufbaus, die aus eurem Teil Deutschlands erklingen ...

GENOSSE JORGEN VOGT

Mitglied des Politbüros der Kommunistischen Partei Norwegens

... Genosse Wilhelm Pieck hat in seiner Eröffnungsrede den Vertretern der Bruderparteien die Versicherung gegeben, daß die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands alle Kräfte einsetzen wird, um die Gewähr zu schaffen, daß die Völker Europas nie mehr durch den aggressiven deutschen Militarismus bedroht werden.

Diese Erklärung ist für uns von großer Bedeutung. Das norwegische Volk, das während des zweiten Weltkrieges auch unter der Hitler-Okkupation gelitten hat, befürchtet, daß ein Teil Deutschlands zu einem Herd für einen neuen Angriffskrieg werden könnte. Die Entwicklung in Westdeutschland, wo die Faschisten und Militaristen wieder die Macht an sich reißen wollen, bestärkt diese Furcht. Im norwegischen Volk ist deshalb ein breiter Widerstand gegen die Remilitarisierung Westdeutschlands vorhanden.

Die Kommunistische Partei Norwegens und mit uns breite Massen des norwegischen Volkes sehen den Weg für Sicherheit und Frieden in einem einheitlichen, demokratischen Deutschland. Mit Zuversicht verfolgen wir den Kampf der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands für ein Deutschland des Friedens. Wir werden bei uns alles tun, um den Kampf für ein einheitliches, demokratisches Deutschland zu unterstützen, denn das bedeutet den Frieden auch für uns und alle Völker Europas ...

GENOSSE DR. MORDEKHAI BILETZKI

Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei Israels

... Die herrschenden Kreise Israels betreiben auf Befehl der amerikanischen Kriegstreiber Hetze gegen die Deutsche Demokratische Republik mit dem Argument der Forderung nach „Reparationen“. Aber unser Volk wird die historische Lehre aus der Vernichtungstragödie nicht vergessen, es wird nicht vergessen, daß es keine bessere Reparation und Wiedergutmachung für das jüdische Volk und für alle Völker, die unter der Nazibarbarei gelitten haben, gibt, als die Verhinderung eines dritten Weltkrieges, als die Vernichtung des deutschen Faschismus und Militarismus mitsamt ihrer Wurzel, als die Vereinigung ganz Deutschlands zu einem demokratischen und friedliebenden Staat, als den Kampf der Deutschen Demokratischen Republik unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ...